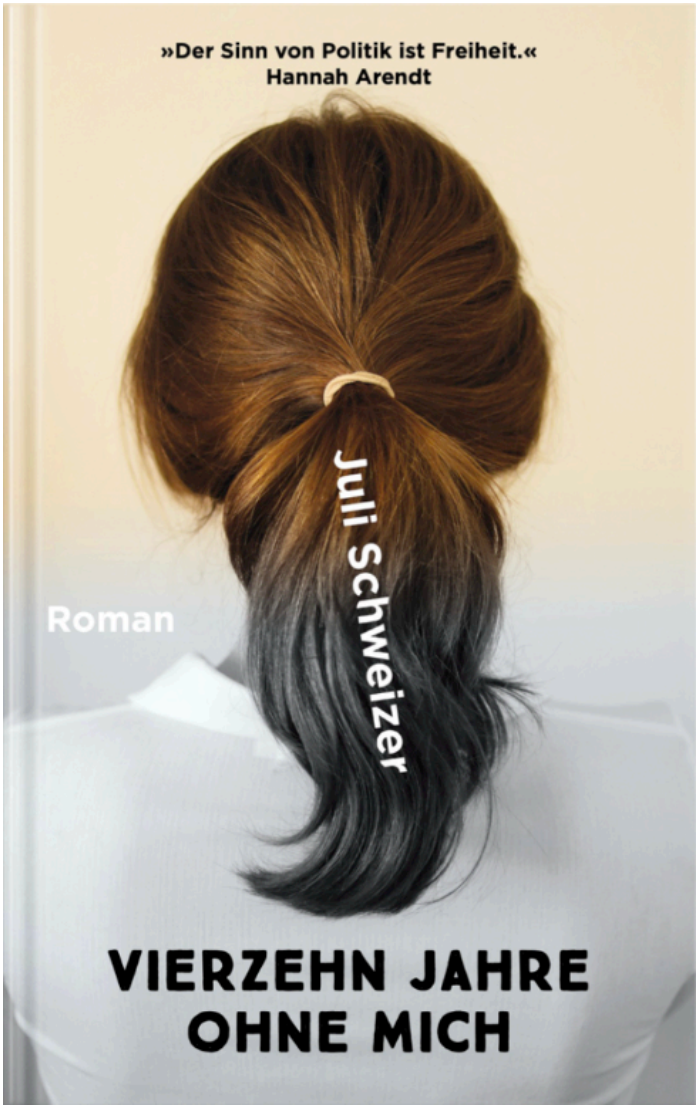
PRESSEMAPPE

VIERZEHN JAHRE OHNE MICH

Historischer Coming-of-Age-Roman von Juli Schweizer

Erscheinungstermin: 9. November 2026 – Jahrestag des Mauerfalls

DDR 1989 · Zwangsadoption · Identität · erste Liebe · Mauerfall



Presseinformation

Vierzehn Jahre ohne mich:
Eine Jugendliche erzählt Jugendlichen von einem wenig bekannten Kapitel der DDR-Geschichte

Berlin, 2026. Was passiert mit dir, wenn du mit vierzehn erfährst, dass selbst dein eigener Name nicht deiner ist?

In ihrem Debütroman *Vierzehn Jahre ohne mich* erzählt Juli Schweizer die Geschichte der 14-jährigen Claudia-Katharina, die im Ost-Berlin des Jahres 1989 zufällig ihre Geburtsurkunde entdeckt. Darauf steht ein anderer Name: Meike Schuster. Und als Eltern sind dort zwei Menschen eingetragen, die sie nicht kennt.

Die Entdeckung stellt alles infrage, was das Mädchen bisher über sich und seine Familie zu wissen glaubte. Nach einem Konflikt mit ihren Adoptiveltern reißt Meike aus und beginnt auf eigene Faust nach ihrer Herkunft zu suchen.

Ihre Spur führt zu einer gescheiterten Flucht aus der DDR, politischer Haft und einer Familie, die auseinandergerissen wurde. Auf ihrer Suche begegnet Meike weiteren Jugendlichen, deren Leben durch staatliche Eingriffe bedroht ist. Gleichzeitig findet sie neue Freunde und verliebt sich zum ersten Mal – in die 15-jährige Maria aus Stuttgart.

Während Meike versucht herauszufinden, wer sie ist, gerät auch die Welt um sie herum ins Wanken.

In der Nacht des 9. November 1989 öffnet sich die Grenze. Meike fährt in den Westen zu Maria – und setzt von dort die Suche nach ihren leiblichen Eltern fort.

Der Roman verbindet Coming-of-Age mit deutscher Zeitgeschichte. Zwangsadoption, politische Haft, Jugendwerkhöfe und DDR-Alltag werden dabei nicht aus der rückblickenden Perspektive einer Erwachsenen erzählt, sondern durch die Augen einer Jugendlichen.

Das hat auch mit der ungewöhnlichen Entstehungsgeschichte des Buches zu tun: Juli Schweizer begann selbst im Alter von zwölf Jahren mit dem Roman.

Ausgangspunkt war ein tatsächlicher Fall aus ihrem persönlichen Umfeld. Die Geschichte eines Menschen, der erst im Erwachsenenalter von seiner eigenen Adoptionsgeschichte in der DDR erfuhr, ließ sie nicht mehr los.

Über mehrere Jahre recherchierte Juli Schweizer, sprach mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, arbeitete mit historischen Quellen und recherchierte an Originalschauplätzen. Im Sommer 2023 lag die erste vollständige Fassung vor. Nach weiteren Überarbeitungen wurde der Roman 2026 fertiggestellt.

Vierzehn Jahre ohne mich erscheint am **9. November 2026**, dem Jahrestag des Mauerfalls.

Das Buch

Eine Identität, auf Lügen gebaut

Claudia-Katharina ist vierzehn und lebt 1989 in Ost-Berlin. Ihr Leben besteht aus Schule, Familie, Freundschaften und dem Alltag in der DDR.

Bis sie eine Geburtsurkunde findet.

Geburtsdatum und andere Angaben stimmen – der Name nicht.

Meike Schuster.

Auch die eingetragenen Eltern sind Menschen, die sie nicht kennt.

Meike beginnt nachzuforschen und stößt auf die Geschichte ihrer eigenen Familie: Ihre leiblichen Eltern hatten eine Flucht aus der DDR geplant, wurden verraten, verhaftet und von ihrer Tochter getrennt. Später gelangten sie durch den Häftlingsfreikauf in den Westen. Ihre Tochter bekamen sie nicht zurück.

Doch *Vierzehn Jahre ohne mich* ist nicht nur die Geschichte einer verlorenen Familie.

Es ist ein Roman über das Erwachsenwerden.

Meike findet Freundschaften, begegnet anderen ausgerissenen Jugendlichen, erlebt die Bedrohung durch einen Jugendwerkhof und verliebt sich in Maria, ein Mädchen aus Stuttgart.

Während sie herausfinden muss, woher sie kommt, entdeckt sie gleichzeitig, wen sie liebt und wer sie sein möchte.

Und über allem steht das Jahr 1989.

Meikes persönliche Gewissheiten brechen zusammen, während gleichzeitig das politische System zerfällt, das ihre Familiengeschichte geprägt hat.

Die Geschichte hinter der Geschichte

Der Roman entstand aus einer tatsächlichen Begegnung.

Juli Schweizer erfuhr von einem Menschen aus ihrem Umfeld, der erst Jahrzehnte später von den Umständen seiner Adoption in der DDR erfahren hatte.

Die Vorstellung, dass jemand einen großen Teil seines Lebens verbringen kann, ohne seine eigene Herkunft zu kennen, beschäftigte sie.

Aus der Beschäftigung mit diesem Fall entstanden Recherche, Figuren und schließlich die Geschichte von Meike.

Juli begann im September 2021 im Alter von zwölf Jahren mit dem Schreiben.

Im Sommer 2023 war die erste vollständige Fassung fertig. Wegen der intensiven Schul- und späteren Abiturzeit erstreckten sich Überarbeitung und Fertigstellung über weitere Jahre. 2026 wurde der Roman abgeschlossen und lektoriert.

So entstand *Vierzehn Jahre ohne mich* über einen wesentlichen Teil von Julis eigener Jugend hinweg.

Die Autorin

Juli Schweizer

Juli Schweizer wurde 2008 in Berlin geboren und begann bereits im frühen Kindesalter, Geschichten zu erzählen und später selbst zu schreiben.

Mit zwölf Jahren begann sie ihren ersten Roman *Vierzehn Jahre ohne mich*. Über mehrere Jahre recherchierte sie zur DDR, zu politisch motivierten Adoptionen und zum Alltag Jugendlicher im Jahr 1989.

Für die Recherche sprach sie mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, beschäftigte sich mit Originalquellen und historischen Dokumenten und recherchierte an den Schauplätzen der Geschichte.

Vierzehn Jahre ohne mich ist ihr Debütroman.

Themen des Romans

Identität
Was bleibt von der eigenen Identität, wenn Name, Herkunft und Familiengeschichte plötzlich infrage stehen?

Familie
Was macht Eltern zu Eltern? Biologische Herkunft, gemeinsames Leben, Verantwortung, Liebe – oder alles gleichzeitig?

Selbstbestimmung
Meikes Geschichte zeigt, wie politische Systeme unmittelbar in persönliche Biografien und Familien eingreifen können.

Erste Liebe
Während Meike ihre Vergangenheit entdeckt, beginnt mit Maria gleichzeitig etwas Neues. Herkunft und sexuelle Identität werden zu zwei miteinander verbundenen Ebenen ihrer Selbstfindung.

DDR-Alltag
Neben den ernsten Themen erzählt der Roman von Schule, Freundschaften, Humor, Sprache und Ost-Berliner Lebensgefühl.

Jugendwerkhöfe
Über weitere jugendliche Figuren greift der Roman staatliche Umerziehung und die Einschränkung jugendlicher Selbstbestimmung auf.

Mauerfall
Der politische Umbruch des Jahres 1989 und Meikes persönlicher Umbruch laufen auf denselben historischen Moment zu.

Für Unterricht und politische Bildung

Vierzehn Jahre ohne mich richtet sich an Leserinnen und Leser ab etwa zwölf Jahren und kann einen literarischen Zugang zur jüngeren deutschen Geschichte eröffnen.

Mögliche Themen für Unterricht und Bildungsarbeit:

DDR und deutsche Teilung · Mauerfall · politische Verfolgung · politisch motivierte Adoptionen · Häftlingsfreikauf · Jugendwerkhöfe · staatlicher Einfluss auf Familie und Jugend · Identität · Selbstbestimmung · erste Liebe

Die historischen Themen werden nicht isoliert erklärt, sondern über das Leben Gleichaltriger erfahrbar.

Gesprächs- und Interviewthemen

Für Interviews, Beiträge, Podcasts oder Veranstaltungen bieten sich unter anderem folgende Themen an:

Wie schreibt eine Zwölfjährige einen historischen Roman?

Warum wissen so wenige Menschen von politisch motivierten Adoptionen in der DDR?

Wie recherchiert eine Jugendliche eine Zeit, die sie selbst nicht erlebt hat?

Wie lässt sich DDR-Geschichte für heutige Jugendliche erzählen, ohne daraus ein Geschichtsbuch zu machen?

Was bedeutet Identität, wenn die eigene Familiengeschichte nicht stimmt?

Warum spielen erste Liebe und queere Identität ganz selbstverständlich neben historischen Themen eine Rolle?

Warum erscheint das Buch ausgerechnet am 9. November?

Bibliografische Angaben

Vierzehn Jahre ohne mich
Juli Schweizer

Historischer Coming-of-Age-Roman

Erscheinungstermin: **9. November 2026**

Paperback
ca. 292 Seiten
Format 13,5 × 21,5 cm
16,99 €

ISBN **978-3-6963-8978-9**

E-Book
9,99 €

Veröffentlichung und Vertrieb: Books on Demand

Altersempfehlung: ab ca. 12 Jahren

Website: **vierzehnjahreohnemich.de**

Pressematerial

Auf der Website stehen bzw. werden bereitgestellt:

- Buchcover in hoher Auflösung
- Pressemappe als PDF
- Presseinformation als Word-Datei
- Leseprobe
- bibliografische Angaben
- Informationen zu den historischen Hintergründen
- weiterführende Quellen und Materialien

Ein Autorenfoto wird nicht veröffentlicht.

Pressekontakt

Steffen Zimmermann

Presse- und Buchhandelsanfragen zu *Vierzehn Jahre ohne mich*

Kontakt über:
vierzehnjahreohnemich.de

anfrage@vierzehnjahreohnemich.de

Rezensionsexemplare können nach Veröffentlichung angefordert werden.